

Eine mögliche Vision

Der Architekt Frank Göрге und das Landschaftsarchitekturunternehmen Breimann & Brunn wurden für ihr Konzept mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Ihre Idee zum „Wohnen an der Michelangelostraße“ wurde im Bericht der Vorprüfung der zweiten Wettbewerbsphase vorgestellt. Hier finden Sie Auszüge aus der Wettbewerbsarbeit.

Das städtebauliche Konzept

- Orthogonale, miteinander verzahnte Struktur aus variierenden Stadtbausteinen und Freiraumtypologien; Ausbildung der Michelangelostraße als beidseitig gefasster Boulevard mit Baumsetzungen
- fünfgeschossige beidseitige Straßenfassung; im Norden durch Zeilenbauten unterschiedlicher Längen, im Süden durch vier lang gestreckte straßenbegleitende Blöcke
- Integration des Schulstandortes im Süd-Osten in die Abfolge der Baufiguren; Schulsportplatz südlich der Schule, leicht erhöht auf neuem Parkdeck; im Westen daran angrenzend dreigeschossige Zeile für Kultur und Freizeit
- Kita als Solitär zentral im Norden an neuer Promenade; Seniorenwohnheim achsensymmetrisch ergänzt; Ersatz des Ärztehauses durch zwei 6-geschossige parallele Zeilen
- Kaufhalle ersetzt durch baumbestandenen Quartiersplatz mit Café/Kiosk

Die Freiflächen

- Qualifizierung der Freiflächen durch unterschiedliche Freiraumtypologien mit offenem und räumlich gefasstem Charakter: Marktplatz, urban gardening, Nachbarschaftsgärten, kleine Quartiersplätze, halb-öffentliche Wohnhöfe, bewaldete Hofräume
- Erdgeschosszonen im Norden mit zugeordneten Mietergärten, Terrassen; Gartenvorzone entlang nördlichem Straßenraum; zentraler, großer Spielplatz, ergänzt durch kleine dezentrale Spielzonen
- weitgehender Erhalt und Ergänzung des Baumbestands der Michelangelostraße, Neubepflanzung im westlichen Straßenverlauf

Das Nutzungskonzept

- Wohnen mit Büronutzung an der Greifswalder Straße; Wohnen mit Arbeiten, Gewerbe und Einzelhandel in den beiden geschlossenen Blöcken im

Westen; reines Wohnen in den zentralen Blöcken der Teilgebiete Nord und Süd; unterschiedliche Wohnungsgrößen und Typen; Wintergärten, Loggien an der Straße

Die Erschließung und Stellplätze

- Erhalt des Straßenprofils und der Kreuzungspunkte der Michelangelostraße. Trennung von Verkehrswegen und Fußwegenetz; Verzahnung der Quartiere durch kleine Alleen mit Doppelbaumreihen als Promenaden; Verkehrliche Querverbindungen in Verlängerung der vorhandenen Straßen im Teilgebiet Süd
- Eingeschossiges Parkdeck unterhalb der Schulsportflächen; Neuordnung der oberirdischen Stellplätze im Teilgebiet Nord an den Stichstraßen; Tiefgaragen unter allen Neubauten; Bushaltestellen vor dem neuen Schulstandort

Die Flexibilität und Realisierbarkeit

- Fünf Bauetappen, plausibel aufgezeigt
- problematische Abstandsflächen im Bereich der Zeilen im Teilgebiet Nord
- Überbauung der Fernwärmeleitung durch die Sporthalle nord-östlich des Sportplatzes

Das Preisgericht hat diese Arbeit mit folgenden Empfehlungen versehen:

Zu prüfen ist, ob bei einer Sicherung der Qualität mehr Wohnungen geschaffen werden könnten. Zu prüfen ist der Anschluss an die Greifswalder Straße sowie die Ausbildung des Kreuzungsbereichs. Um eine künftige Nutzungsflexibilität zu gewährleisten, sind höhere Geschosshöhen in den Erdgeschossen zu überlegen.



Der Siegerentwurf des Architekten Frank Göрге.